

Menschen kompetent machen

ERÖFFNUNG Start der Wormser Ehrenamtsakademie der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

WORMS. Am morgigen Freitag öffnet der regionale Standort der Ehrenamtsakademie der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau in Worms seine Türen. Angegliedert ist er an die Evangelische Erwachsenenbildung, mit deren Leiter Professor Dr. Werner Zager wir vorab sprachen.

Herr Professor Zager, welche Aufgabe hat die Ehrenamtsakademie?

Sie soll Menschen fördern, die als Ehrenamtliche in den Kirchengemeinden, Dekanaten und der Gesamtkirche leitende Verantwortung wahrnehmen. Damit dies auch vor Ort gelingt, wird ein neuer regionaler

INTERVIEW

Standort der Ehrenamtsakademie der EKHN im Dekanat Worms-Wonnegau eingerichtet. Da das „Priestertum aller Gläubigen“ eine Grundfeste der Evangelischen Kirche ist, hat das Ehrenamt einen hohen Stellenwert. So werden die Leitungsgremien in erheblichem Maße von Nicht-Theologen getragen. In der Synode unseres Dekanats etwa sind zwei Drittel keine Theologen. Auch der Präses der Dekanatsynode ist kein Pfarrer, sondern „einfaches“ Gemeindeglied.

Was bieten Sie denen, die sich engagieren wollen, an?

Insgesamt geht es darum, Menschen durch Erweiterung ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten in ihrem Ehrenamt zu unterstützen. Daher werde ich vor allem Fortbildungsveranstaltungen anbieten in Gestalt von Seminaren oder Workshops. Entscheidend dabei ist auch, welche speziellen, thematischen Wünsche einzelne Kirchenvorstände äußern. Zum Beispiel: Auf Wunsch der evangelischen Kirchengemeinde Hamm beschäftigen wir uns mit der Frage, „welche Unterschiede



Prof. Werner Zager. Foto: privat

AUF EINEN BLICK

Whisky-Kolleg

WORMS (red). Im Gewölbekeller der Weinstube „Zum Römischen Kaiser“ veranstaltet die Volkshochschule am Samstag, 21. September, 18 bis 22.30 Uhr, ein Whisky-Kolleg. Im Anschluss an dieses Grundlagenkolleg, bei dem es hauptsächlich um schottische Malt-Whiskys geht, bietet die VHS am Samstag, 23. November, auch ein Aufbau-Kolleg zum Thema „Wie schmecken ein New Make und ein alter Whisky?“ an. Das Mindestalter für die Teilnahme liegt bei 18 Jahren. Für beide Semi-

– Anzeige –

Ich unterstütze Marcus Held, weil er bereits bewiesen hat, dass er sich für unsere Region einsetzt und ich weiß, dass er das auch in Berlin tun wird.



Heike Reuper

nare ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich über das VHS-Anmeldungsbüro in der Neusatzschule, Willy-Brandt-Ring 5, oder online unter www.vhs-worms.de. Die Kursgebühr beträgt 39,50 Euro.

Warum engagiert?

WORMS (red). „Engagiert aus gutem Grund“: Antworten im Sinne von Adolph Kolping gibt Referent Toni Brunold, Leiter der Kolpingfamilien in der Diözese Mainz, bei einem Vortrag

am Freitag, 20. September, 19 Uhr, im Kolpinghaus am Dom. Gäste der Veranstaltung, die im Rahmen der Katholischen Erwachsenenbildung läuft, sind willkommen. Der Eintritt ist frei.

ERÖFFNUNG

► Die **Eröffnungsveranstaltung** am Freitag, 20. September, beginnt mit einem Gottesdienst um 19 Uhr in der Friedrichskirche.

► Während des anschließenden Empfangs im Roten Haus (Römerstraße 76) wird Pfarrer **Dr. Christian Ferber** über die neue Lebensordnung der EKHN referieren.

► Ein kabarettistisches Anspiel mit **Dekan Harald Storch** und Team sowie Musik von der Lucie-Kölsch-Jugendmusikschule der Stadt Worms werden den Abend unterhaltsam umrahmen.

► Um **Anmeldung** bei der Evangelischen Erwachsenenbildung Worms-Wonnegau wird gebeten: Tel.: 06241 / 87970, E-Mail: ev.erwachsenenbildung@t-online.de

de gibt es eigentlich zwischen den verschiedenen evangelischen Glaubensrichtungen?“ Am 23. November findet dazu im Gemeindefaal in Hamm ein Seminar statt mit dem Thema „Lutherisch, reformiert, uniert, aber alle evangelisch“.

Warum ist dies heute notwendig?

Die Kirche möchte die Ehrenamtlichen befähigen, sich selbstständig und kompetent in die kirchlichen Entscheidungsprozesse einzubringen. Der Kirchenvorstand soll heute mehr sein als ein Kreis würdiger Honoratioren, er soll das Gemeindeleben mitgestalten. Dazu wollen wir die Ehrenamtlichen noch besser in die Lage versetzen.

Sicherlich wollen Sie mit diesen Angeboten auch neue Ehrenamtliche gewinnen.

Gewiss ist es mir ein besonderes Anliegen, Gemeindeglieder zu gewinnen, die für ein Kirchenvorstandskandidat sind. Die nächsten Kirchenwahlen finden nämlich im April 2015 statt. An deren Vorbereitung wird sich die Ehrenamtsakademie aktiv beteiligen. Dabei gilt es zu überlegen, in welchen Bereichen der Kirchenvorstandsarbeit vor allem Ehrenamtliche gebraucht werden. Umgekehrt soll Interessierten verdeutlicht werden, welche Aufgaben auf sie zukommen.

Das Interview führte Johannes Götzen.



Im Erzählzelt im Wormser Albert-Schulte-Park hören Kinder und Erwachsene gebannt dem Erzähler zu.

Foto: photoagenten/Ben Pakalski

Geschichten verbinden

ERZÄHLZELT Noch bis Sonntag gibt es in Worms viel zu hören und zu erleben

Von Christian Mayer

WORMS. Schon Kleinkinder schauen länger in den Fernseher als in Bücher. Gerade erst hat eine repräsentative Studie des Medienpädagogischen Forschungsverbands Südwest mit diesem Ergebnis schockiert, demzufolge sich Zwei- bis Fünfjährige im Schnitt täglich 26 Minuten mit Bilderbüchern beschäftigen und 30 bis 35 Minuten Fernsehen gucken.

Vor diesem Hintergrund wirkt die derzeitige Aktion des Heinrich-Pesch-Hauses Ludwigshafen wie eine Art Aufschrei. Unter dem Motto „Die Welt erzählt“ steht das Fünfte Internationale Erzählfest in der Metropolregion Rhein-Neckar. Am Dienstag hat das „Erzählzelt“ auch in Worms Halt gemacht. Noch bis zum kommenden Sonntag können Menschen jeden Alters in über 60 Erzählveranstaltungen an verschiedenen Orten miteinander Geschichten erleben. „Erzählkünst-

ler aus sieben verschiedenen Nationen sind in diesen Tagen in der ganzen Metropolregion unterwegs, um Geschichten, Sagen und Legenden zu erzählen“, erklärte Thomas Hoffmeister-Höfener. Der Künstlerische Leiter des Erzählfests legt großen Wert auf den Begriff „Erzählkünstler“, denn „unsere Künst-

» Ob Klein oder Groß, die Menschen lieben Geschichten.«

THOMAS HOFFMEISTER-HÖFENER, künstlerischer Leiter Erzählfest

ler sind allesamt professionell in dem ausgebildet, was sie machen“.

Hoffmeister-Höfener hat seine Zelte am Dienstag an einem Ort aufgeschlagen, in dem man eine solche Veranstaltung am wenigsten vermutet hätte: im Albert-Schulte-Park. Mit im Gepäck hatte er Joe Baele aus Belgien, der Geschichten aus Flandern

vortrug. Lebhaft und mit ganzem Körpereinsatz brillierte er beim Geschichtenerzählen in einer Mischung aus niederländisch und deutsch. Baeles Lebenslauf ist prädestiniert für eine Karriere als Erzählkünstler: Vor 25 Jahren begann er seine Laufbahn als Clown. Wenige Jahre später gewann er überraschend einen Wettbewerb als Geschichtenerzähler. Das kam auch beim Wormser Publikum gut an. „Ob Klein oder Groß – die Menschen lieben Geschichten“, freute sich Hoffmeister-Höfener über den großen Zuspruch.

Seine Motivation weist ähnliche Parallelen auf wie die zufälligerweise vor wenigen Tagen erschienene Studie. „Kinder wachsen kaum noch mit erzählten Geschichten auf“, klagt der Diplom-Theologe. „Die Erzähl- und Zuhörkultur muss wieder gefördert werden. Kinder müssen wieder eigene Bilder in ihrer Phantasie schaffen, auf andere hören – das trägt zur Verständigung untereinander bei.“ Pas-

BÜCHERBAUM

► Im Rahmen des „Erzählzelts“ haben das „Haus der Jugend“ und das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Worms einen **Bücherbaum** im Albert-Schulte-Park eingerichtet.

► Dort werden Bücher für Kinder, Jugendliche und Erwachsene hängen, die **kostenlos „gerettet“** werden dürfen, berichtete Ulrich Mielke vom Kinder- und Jugendbüro.

sendes Motto dieses Jahr: „Geschichten verbinden“. „Die Zuhörer reisen in ferne Länder und fremde Kulturen, sehen die Welt mit anderen Augen“, so Hoffmeister-Höfener.

Am Vormittag waren acht Kindergärten aus Worms und einer aus Bobenheim-Roxheim zu Gast im Erzählzelt. Nachmittags gab es eine öffentliche Vorstellung für alle, die auf große Resonanz stieß.

Diskutieren, ändern, abstimmen

EU-PLANSPIEL Gymnasiasten probieren aus, wie die Europäische Union funktioniert

Von Florian Stenner

WORMS. Ein Hauch von Brüssel in Worms: Am Dienstag bekam der Sozialkundeleistungskurs des Abiturjahrgangs vom Rudi-Stephan-Gymnasium Besuch von zwei Mitarbeitern der Valentum Kommunikation GmbH. Es stand ein Schultag der etwas anderen Art bevor: „Welches Europa wollen wir?“ lautete der Titel eines ganztägigen Planspiels zum Gesetzgebungsverfahren in der Europäischen Union.

So hatten die angehenden Abiturienten einen kompletten Tag die Möglichkeit, in die Rolle eines EU-Vertreters zu schlüpfen und dessen tägliche Arbeit nachzuvollziehen. Die RSGler entschieden sich zu Beginn der Veranstaltung, die durch die Vertretung der Europäischen Kommission in Bonn verwirklicht wurde, für eine Richtlinie zum Datenschutz und zum Urheberrecht.

Den Schülern wurden verschiedene Rollen zugewiesen: Landesvertreter für die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, den Ministerrat und vier Lobbyisten. Letztere sollten im Verlauf des Tages eine ganz besondere Rolle spielen. Denn die Lobbyisten, unter anderem aus der Musikbranche oder der



Der Schüler-EU-Rat tagt beim Planspiel am Wormser Rudi-Stephan-Gymnasium.

Foto: photoagenten/Ben Pakalski

Verbraucherschutzbranche, durften an allen Gremiumssitzungen teilnehmen.

Entsprechend der politischen Realität in der EU war es zunächst die Aufgabe der Kommission, eine Richtlinie vorzuschlagen. Diese wurde im Anschluss an den Ministerrat und das Parla-

ment weitergeleitet, wo die beiden Gremien – streng nach Rollenvergabe – über die Vorschläge der Kommission beratschlagten. Bei der anschließenden Pressekonferenz, bei der alle im Plenum zusammenkamen, wurde der Richtlinienvorschlag im Detail vorgestellt und aufkommen-

de Fragen besprochen. Danach ging es für die Schüler, die zu diesem Zeitpunkt bereits vertieft in der Rolle als EU-Politiker agierten, wieder in die einzelnen Gremien, um in einer Lesung über Änderungen in der Richtlinie zu debattieren und abzustimmen.

Vor der alles entscheidenden Abstimmung diskutierten die Abiturienten in der vorletzten Phase des Planspiels nochmals die Änderungsvorschläge. Von kleinen Details wie der Veränderung des Wortlauts von „Vorsatzdatenspeicherung“ zur „Datenspeicherung“, bis zu konkreten Inhalten – in der halbstündigen Debatte kam alles auf den Tisch. Bei der abschließenden Abstimmung folgte das erfreuliche Ergebnis: Es kam zu einer Einigung zwischen Parlament und Ministerrat, die Richtlinie wurde beschlossen. Die Gründung einer „Europäischen Datenschutzbehörde“ und deren Aufgaben waren beschlossen.

Sozialkundelehrer Markus Wallenborn resümierte: „Das Planspiel hat den Schülern nicht nur den Gesetzgebungsprozess näher gebracht, sondern auch die Konfliktlinien auf europäischer Ebene beleuchtet. Das lässt sich in einer Unterrichtsstunde kaum herstellen.“

STADTNOTIZEN

Flusswanderung

WORMS. Zu ihrem zehnjährigen Bestehen lädt die IG Pfrimm dazu ein, einen Flussabschnitt der Pfrimm zu erwandern. Am Sonntag, 29. September, geht es mit der Bahn von Worms, 9.48 Uhr, bzw. Pfeddersheim 9.53 Uhr, nach Monsheim und von dort mit der Zellertalbahn nach Albisheim. Hier beginnt nach einem Begrüßungstrunk die Wanderung über dreieinhalb Kilometer. Sie führt am Fluss entlang nach Harxheim, wo zur Mittagszeit eingekehrt wird. Danach geht es zurück nach Worms, Ankunft gegen 16.10 Uhr. Der Teilnahmepreis beträgt 7 Euro. Die Anmeldung sollte bis Freitag, 20. September, bei Horst Dreier, Juttastraße 20, Telefon 0 6241 / 97 00 55, E-Mail horst.dreier@gmx.de, eingegangen sein.

Zum Biohof

WORMS. Im Biohof Morgentau in Kleinniedesheim erfahren Interessierte am Samstag, 21. September, unter dem Motto „Landschaft schmeckt“ aus erster Hand, wie gesunde

– Anzeige –

Ich schätze **Marcus Held** sehr, da er kompetent, zuverlässig und fleißig ist und er sich um die Anliegen der Menschen kümmert.



Helge Wilding

Lebensmittel erzeugt werden. Anmeldung beim Naturschutzbund Nabu unter der Telefonnummer 06241/97 05 97 (Anrufbeantworter mit dem Namen und der Rückrufnummer besprechen). Treffpunkt ist um 10 Uhr in Kleinniedesheim, Wormser Straße 1, gegenüber dem Schloss, informiert der Nabu.

REDAKTION WORMS

Sekretariat:
Mona John 06241/845-3231
-3230
Fax: 06241/845-3215
E-Mail: wz-worms@vrm.de

Redaktion:
Johannes Götzen (gö) -3245
Roland Keth (rok) -3238
Sandra Dörr (sd) -3247
Manfred Janß (mj) -3236
Susanne Müller (sum) -3232
Claudia Wöbner (clw) -3249

Regionale Verkaufsleiter:
Anzeigen: Jelisaweta Scherdel -3220
Lesermarkt: Sandra Reinhardt -3222

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Möbel Martin bei.

Wormser Zeitung

Geschäftsstelle und Redaktion: Adenauerweg 2, 67547 Worms
Herausgeber: Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG
Geschäftsführung: Hans Georg Schmieker (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper
Chefredakteur: Friedrich Roehrig, Mainz (verantwortlich)
Stellvertreter: Lars Hennemann, Peter Königsberger
Regionalmanager: Florian Giezweski
Redaktionsleitung Worms: Johannes Götzen, Roland Keth (Stv.)
Newsdesk: Christine Bausch
Politik: Reinhard Breidenbach (Ltg. und Chefredakteur)
Wirtschaft: Ralf Heidenreich Feulleton
Jens Frederiksen Sport: Ulrich Gerecke, Rüdiger Lutterbach (Stv.)
Nachrichten: Claudia Nauth, Ute Siegfried-Henkel
Berliner Büro: Andreas Herholz, Christoph Slangen
Technische Koordination: Reinhard Köchler
Foto/Bewegtbild: Sascha Kopp, Ulla Niemann
Chefredakteur Online: Lutz Eberhard
Geschäftsleitung Markt: Bernd Koslowski
Anzeigen: Gerhard Müller (verantwortlich), Rudolf Speich
Lesermarkt: Angela Harms
Logistik: Jan Ochs
Verlag: Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz, Postfach 3120, 55021 Mainz, Tel. (06131) 4830; Fax (06131) 485868, AG Mainz HRA 0535 (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen), pHG: Verlagsgruppe Rhein Main Verwaltungsgesellschaft mbH, Geschäftsführer: Hans Georg Schmieker (Sprecher), Wiesbaden, Dr. Jörn W. Röper, Mainz
Druck: Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.
Bezugspreis monatlich inkl. MwSt. und Zustellkosten 31,20 € (Träger), 33,20 € (Post/Inland). Abonnementkündigungen müssen schriftlich bis zum 5. des Monats zum Monatsende im Verlag vorliegen. Bei Lieferungsbehinderungen ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Anzeigenpreise laut Preisliste Nr. 41 vom 1. Januar 2013. Für private Gelegenheitsanzeigen gilt die Preisliste Nr. 11 vom 1. Januar 2013.